

Sozialbegleithund-Ausbildung

Adresse Homepage www.lebensbunt.ch

Stand: August 2024

| | |
|--|--|
| Ablauf / Inhalte der Ausbildung | <p>Weekend 1:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen• Grundsätze positives Training, Einführung ins Markertraining/bedürfnisorientierte Training.• Was tun bei unerwünschtem Verhalten?• Mensch-Tier-Beziehung, Bindung• Aufbau Markersignal, Anwendung bei einfachen Übungen, Handtouch, Leinelaufen• Training mit deinem Hund an seinen "Baustellen" (ist dein Hund z.B. noch stürmisch, hüpfert er an Menschen hoch, usw.? Wir arbeiten konkret daran!) <p>Weekend 2:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sa: Boundaries (Bettchentraining), 1. Hausaufgabe: Bettchentraining• Sa: Merkmale meines Hundes (Rasse, Persönlichkeit usw.)• So: Kooperationssignal(Claudia Moser) <p>Weekend 3:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verhaltensbeobachtung am eigenen Hund (Claudia Moser) |
|--|--|

| | |
|------------------------------------|--|
| | <p>Weekend 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bettchentraining (Boundaries)/ Entspannung • Artgerechte Beschäftigung und Auslastung vs. Ruhe und Entspannung • SO Nachmittag: Kooperationssignal (Claudia Moser) <p>Weekend 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachhund (Schulhund: Einrichten des Schulzimmers/Einsatzes, Regeln mit der Klasse, Übungen, die mit dem Hund durchgeführt werden können...) • Material basteln bzw. herstellen für den Einsatz |
| <p>Ziele der Ausbildung</p> | <p>Weekend 1:</p> <p>Grundsätze bedürfnisorientiertes Training: Der/die Teilnehmende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... versteht die Grundsätze des bedürfnisorientierten Training. - ... kennt die Grundsätze der Lerntheorie. - ... erklärt die Begriffe positive Belohnung, negative Belohnung, positive Bestrafung und negative Bestrafung. - ... erläutert in welchen Bereichen der Belohnung/Bestrafung das bedürfnisorientierte Training arbeitet. - ... versteht und benennt die Nachteile von Strafen. - ... weiss, wie er/sie ein Verhalten seines Hundes generalisieren kann. - ... reflektiert sein/ihr eigenes Verhalten dem Hund gegenüber aufgrund der Grundsätze des bedürfnisorientierten Trainings und von Trainieren statt Dominieren. - ... baut mit seinem Hund ein Markersignal auf. - ... kennt die Wichtigkeit von Belohnungsort und Belohnungszeitpunkt. - ... <p>Mensch-Tier-Beziehung, Bindung: Der/die Teilnehmende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ... erklärt die Bindungstypen. - ... setzt sich mit seiner Bindung mit seinem Hund auseinander. - ... versteht, was die Anwesenheit, der Kontakt und die Beziehung von und mit Tieren im Menschen auslösen. |

- ... erläutert den Begriff «Biophilie» und kann Beispiele nennen.
- ... weiss um Möglichkeiten, seinen Hund bei Angst/Stress zu unterstützen.

Weekend 2:

Entspannung: Der/die Teilnehmende...

- ... baut mit seinem Hund die funktionale Entspannung auf.
- ... konditioniert bei seinem Hund einen Ruhemarker.
- ... kennt die Entspannungssignale bei Hunden.
- ... kennt den Ablauf des Ruheprotokolls.
- ... Weiterarbeit als Hausaufgabe

Rundum Hund: Der/die Teilnehmende...

- ... beschäftigt sich mit den Merkmalen seines/ihres Hundes (Rasse, Bedürfnisse, Persönlichkeit usw.).
- ... stellt aufgrund seines/ihres Hundes eine Liste zusammen: Welche Trainingsschritte sind im Moment wichtig? Was könnten Schwierigkeiten sein, die mein Hund mitbringt/entwickelt im Bezug auf Rasse und Herkunft, in Bezug auf Persönlichkeit und Erfahrungen usw.? (Hausaufgaben)
- ...

Kooperationssignal: Der/die Teilnehmende...

- ... kennt die Bedeutung des Kooperationssignals im Hundetraining.
- ... versteht die Theorie hinter dem KS.
- ... übt den Aufbau des KS mit seinem/ihrem Hund.
- ... Hausaufgabe: weiter üben

Weekend 3:

Verhaltensbeobachtung am eigenen Hund: Der/die Teilnehmende...

- ... lernt seinen/ihren Hund besser kennen und lesen.
- ... erkennt bei seinem/ihrem Hund Signale von Stress, Unsicherheit, Angst, Entspannung usw.
- ... vertieft sein/ihr Wissen in Bezug auf Körpersprache und Kommunikation von Hunden

Weekend 4:

Bettchentraining/Entspannung 2: Der/die Teilnehmende...

- ... baut mit seinem Hund die funktionale Entspannung weiter aus (Generalisierung).
- ... kennt die Entspannungssignale bei Hunden.
- ... kennt den Ablauf des Ruheprotokolls.

- ... reflektiert seinen/ihren Trainingsstand im Bereich der und die weiteren Schritte mit Kerstin.

ODER

- ... baut mit seinem Hund ein bombensicheres Bettchentraining auf.
- ... kennt den Unterschied zwischen dem Bettchentraining und dem Ruheprotokoll.
- ... plant und überdenkt die weiteren Schritte des Bettchentrainings.

Artgerechte Beschäftigung und Auslastung vs. Ruhe und Entspannung: Der/die Teilnehmende...

- ... kennt die «Hobbys» seines/ihrer Hundes.
- ... versteht die Zusammenhänge Ruhe und Entspannung in Bezug auf Erregung und Stress.
- ... reflektiert den Alltag mit seinem/ihrer Hund und passt diesen gegebenenfalls dem neu erworbenen Wissen an.
- ... versteht die Auswirkung von Stress auf den Körper.
- ... lernt verschiedene Möglichkeiten, seinen Hund sinnvoll auszulasten.
- ... weiss, was zu einer sinnvollen Auslastung gehört.
- ...

Kooperationssignal: Der/die Teilnehmende...

- ... kennt die Bedeutung des Kooperationssignals im Hundetraining.
- ... versteht die Theorie hinter dem KS.
- ... übt den Aufbau des KS mit seinem/ihrer Hund.
- ... bespricht die weiteren Schritte mit Claudia/Kerstin

Weekend 5

Fachhund: Der/die Teilnehmende...

- ... richtet sein/ihr Schulzimmer schulhundetauglich ein.
- ... plant ihre Einsätze mit dem Sozialbegleithund hundetauglich.
- ... erstellt Regeln und Abmachungen für seine/ihre SuS/Teilnehmenden im Bezug auf den Sozialbegleithund.
- ... lernt verschiedene Spiele und Interaktionen mit dem Sozialbegleithund für den Einsatz kennen.
- ... übt verschiedene Spiele/Interaktionen mit seinem/ihrer Hund.
- ... plant die Einsätze des Sozialbegleithundes.
- ... kennt den Unterschied zwischen Präsenzhund und einem aktiven Einsatz.
- ... baut weiter die konditionierte Entspannung auf.
- ... reflektiert die Bedürfnisse seines Hundes in Bezug auf Einsätze als Sozialbegleithund.

Dauer

5 Weekends (65 Unterrichtsstunden)

| | |
|----------------------|---|
| | <p>1 Kennenlerngespräch (Zoom oder in der Region Willisau/Sursee)</p> <p>3 Praktikumseinsätze inklusive Vor- und Nachbereitung (total ca. je 5 Stunden)</p> |
| Kosten | <p>Frühbucher: 3050.-</p> <p>Regelpreis: 3650.-</p> |
| Anforderungen | <p>Hund: mindestens 1 Jahr alt, offen für Begegnungen mit Menschen, gesund. Soll an seinen Einsätzen Spass haben. Hunde mit Angstthematik in Absprache mit Kursleitung</p> <p>Mensch: mindestens 25 Jahre und/oder abgeschlossene Ausbildung vorzugsweise in einem therapeutischen, sozialen oder pädagogischen Beruf</p> <p>Bist du unsicher, ob dein Hund geeignet ist? Melde dich bei mir unter hallo@lebensbunt.ch</p> |
| Befähigung | <p>s. Lernziele</p> <p>Vor allem aber sind Mensch und Hund als gutes Team unser Ziel.</p> <p>Mensch: ist fähig, die Einsätze und das Umfeld so zu planen, dass sowohl die Klienten als auch der Hund davon profitiert.</p> <p>Hund: ist sicher in seiner Umgebung und kann in sozialen Einrichtungen eingesetzt werden.</p> |
| Hinweise | <p>Kleingruppe: max 8 Mensch-Hunde-Teams</p> <p>Preis inklusive Zugang zu Onlineplattform, Übernachtung und Verpflegung vor Ort (Sornetan)</p> <p>Wir erwarten keine perfekten Hunde, wir trainieren mit dir, damit dein Hund der Aufgabe gewachsen ist.</p> <p>Enge Betreuung der Hausaufgaben/Praxisübungen</p> |
| Sonstiges | <p>Referentinnen: Kerstin Cattin, Claudia Moser, (Andrea Schweizer fällt Aufgrund persönlicher Ereignisse sicher im 2025 aus, Claudia übernimmt ihren Teil)</p> <p>Wir stehen im Kanton Luzern auf der Liste der Ausbildungsmöglichkeiten für Schulhunde des DVS.</p> |